

Einleitung

Mit iTunes bietet Apple eine leistungsfähige Software zur Wiedergabe und Organisation digitaler Medien an. iTunes ist auf sehr vielen Computern installiert. Die weite Verbreitung verdankt sich dem Erfolg des iPod, der ohne diese Software nicht benutzt werden kann. Später kamen noch iPhone, iPad und Apple TV hinzu. Heute ist iTunes eine umfangreiche, komplexe Mediendatenbank, die ihre erstaunlichen Möglichkeiten hinter einer schlicht wirkenden Oberfläche verbirgt.

Viele Anwender benutzen iTunes lediglich als Musikplayer zur Wiedergabe ihrer digitalen Musik. Dabei kann das Programm mehr, sehr viel mehr. In diesem Buch lernen Sie alle Aspekte von iTunes kennen: Vom ersten Start und den verschiedenen Wegen, Musik und andere Inhalte nach iTunes zu importieren, über die unterschiedlichen Wiedergabefunktionen, den Einsatz von Wiedergabelisten und den vielfältigen Möglichkeiten, digitale Inhalte mit iTunes optimal zu verwalten.

Ende 2011 erweiterte Apple sein Angebot um die kostenlose Datenwolke iCloud. Deren Fähigkeiten werden kontinuierlich ausgebaut. Was als einfacher Datenspeicher im Internet begann, über den Sie Termine, Kontakte und E-Mails verwalten und auf verschiedenen Geräten synchron halten können, entwickelt sich immer stärker zum Rückgrat für Apples Dienste und Geräte. Wer ein iPhone oder ein iPad besitzt, kann mit iCloud deren Fähigkeiten deutlich erweitern. Und auch iTunes greift auf iCloud zurück, um Ihnen zum Beispiel Ihre Musik, Apps für iPhone & Co. oder E-Books jederzeit und überall verfügbar zu machen. In den Kapiteln 9 bis 11 lernen Sie alle Aspekte von iCloud kennen.

Apples »i«

Apple stellt den Namen seiner Produkte gern ein kleines »i« voran: iTunes, iCloud, iPhone, iMac und so weiter. Dieses »i« steht nicht – oder jedenfalls nicht nur – für das englische »I«, also »ich«, sondern war bei der Einführung des ersten iMac im Jahr 1998 die Abkürzung für »internet«.

Mac und Windows

Apple ist in erster Linie eine Hardware-Firma. Das Unternehmen verdient sein Geld vor allem mit dem Verkauf seiner Geräte wie den Mac-Computern sowie iPhone und iPad. Auf diesen Geräten setzt Apple seine eigenen Betriebssysteme ein. Auf einem Mac läuft OS X, auf iPhone, iPad und iPod touch das Betriebssystem iOS.

Allerdings richtet sich Apple mit iPhone, iPad und dem iPod touch nicht nur an Mac-Anwender, sondern natürlich auch an Windows-Nutzer. Entsprechend gibt es iTunes und iCloud sowohl für Mac als auch für Windows. Beide Versionen sind im Grunde identisch und werden auch fast gleich bedient. Es gibt allerdings einige kleinere Besonderheiten, schließlich lässt sich ein Programm nicht wirklich eins zu eins von OS X nach Windows portieren, dazu sind die Systeme bei allen Ähnlichkeiten dann doch zu unterschiedlich.

Die Screenshots und Abbildungen in diesem Buch wurden fast ausschließlich mit der Mac-Version von iTunes 11 und iCloud angefertigt. Wann immer die Windows-Versionen von den Mac-Versionen signifikant abweichen, werden die Unterschiede erläutert.